

Das Ausbildungsplatzprogramm Ost

Informationen für Betriebe

In Ostdeutschland besteht seit Jahren ein erhebliches Defizit an betrieblichen Ausbildungsplätzen. Der Bund, die ostdeutschen Länder und der Europäische Sozialfonds finanzieren daher im Rahmen des Ausbildungsplatzprogramms Ost zusätzliche außerbetriebliche Ausbildungsplätze für junge Menschen, die – trotz eines anerkannten Schulabschlusses – noch keinen betrieblichen Ausbildungsplatz gefunden haben. In diesem Jahr werden vorrangig Jugendliche in das Programm vermittelt, die nach ihrem Schulabschluss eine berufsvorbereitende Maßnahme oder eine Einstiegsqualifizierung absolviert haben.

Die Aufnahme der Jugendlichen in das Programm erfolgt grundsätzlich auf der Basis einer von der Bundesagentur für Arbeit getroffenen Eignungsfeststellung für die angebotenen Ausbildungsplätze in Verbindung mit einem Vermittlungsgespräch und ggf. einem Praxistest bei den zuständigen Stellen bzw. bei den beauftragten Bildungsträgern.

In Mecklenburg-Vorpommern werden im Rahmen dieses Programms außerbetriebliche Ausbildungsverhältnisse gefördert, bei denen die Ausbildung betriebsnah gestaltet wird.

Betriebsnahe Ausbildung bedeutet, dass der Ausbildungsvortrag z.B. mit einem Bildungsträger, einem Ausbildungsverein, einer Handwerkskammer oder einer Industrie- und Handelskammer geschlossen wird. Diese Stelle ist auch für alle rechtlichen Verpflichtungen, die sich aus dem Ausbildungsvertrag und dem Berufsbildungsgesetz bzw. der Handwerksordnung ergeben (z.B. Zahlung der Ausbildungsvergütung), zuständig. Die vorgeschriebenen Ausbildungsinhalte werden mit unterschiedlichen Zeitanteilen bei einem Bildungsträger, in einem Betrieb und in der Berufsschule vermittelt.

Sie haben sich bereit erklärt, einen Auszubildenden/eine Auszubildende aus diesem Programm für ein betriebliches Praktikum aufzunehmen. Sie ermöglichen für diese Auszubildenden eine praxisnahe Ausbildung in der betrieblichen Arbeitsumgebung eines am wirtschaftlichen Geschehen teilnehmenden Unternehmens. Damit ergänzen Sie die betriebsnahe Ausbildung um einen ganz wesentlichen Baustein und tragen mit dazu bei, dass qualifizierte Fachkräfte in Mecklenburg-Vorpommern ausgebildet werden.

Sie haben die Möglichkeit, Ihre Praktikanten zu jedem Zeitpunkt der Ausbildung in eine betriebliche Ausbildung zu übernehmen. Spätestens mit Beginn des letzten Drittels der betriebsnahen Ausbildung wird APO 2007 die Möglichkeit einer Übernahme mit Ihnen erörtern.